



# PSYCHOKARDIOLOGIE - NEWSLETTER

Ausgabe 1, Februar 2015

Liebe Mitglieder der AG 30!

Es ist noch nicht zu spät allen Mitgliedern der AG30 ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015 zu wünschen!

Zur im November gestellten Frage welche Erkenntnisse zu psychischen Faktoren mit prognostischer Bedeutung im Rahmen einer Reha-Behandlung von Herzpatienten gewonnen werden können kam ein Hinweis von Dr. W. Meyer-Berger, Klinik Roderbirken in Laichlingen:

## Aus der AG 30

Seine Arbeit beschreibt das Ergebnis einer 3-jährigen Nachbeobachtung von 600 Koronarpatienten nach 3-wöchiger Reha (1). Die Interventionsgruppe erhielt einen „Reha-Auffrischungstag“ nach 6 Monaten und wiederholte Telefon-Konsultationen über 36 Monate. In der Kontrollgruppe gab es keine weiteren „Zuwendungen“ aus der Reha-Klinik in diesem Zeitraum. Unter anderem gemessen wurden Angst und Depressivität im HADS. Hier profitierten beide Gruppen von der Reha, die Interventionsgruppe jedoch signifikant besser. Weiterhin beendet die Klinik gerade die Rekrutierung zu einer "Psychokardiologie"-Studie. Es werden ca. 260 Patienten mit KHK eingeschlossen und 2 Jahre telefonisch nachbetreut und dann nachuntersucht. Primärer Endpunkt ist hier EU-Rente und Lebensqualität/psychosoziale Situation. Dieses Projekt läuft unter dem Akronym SINKO. Mit ersten Ergebnissen wird zum Reha-Kolloquium März 2016 gerechnet.

Herr Prof. Ladwig, Institut für Epidemiologie II, Mental Health Research Unit, Helmholtz Zentrum München berichtet, dass seiner Abteilung für das vergangene Jahr insgesamt 65,005 wissenschaftliche Impact Punkte zugeschrieben wurden. Die Publikationsliste weist 22 Veröffentlichungen auf breiter Front zur psychosozialen Gesundheit aus. Von Frau Gunold wurde als Reaktion auf diese Erfolgsmeldung der Vorschlag bekräftigt, in diesem Newsletter regelmäßig über Forschungsergebnisse aus der Arbeitsgruppe zu berichten. Kommentare und Beiträge hierzu sind herzlich erwünscht. Darüber hinaus sind natürlich weiterhin Hinweise auf Veranstaltungen erbeten, um sie über diese Medium einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Nicht mehr brandaktuell ist der Hinweis auf das Heft Nr. 21 des European Heart Journal (Jg. 35) aus Juni 2014. In dieser Ausgabe standen Psychosoziale Faktoren und Kardiovaskuläre Erkrankungen im Focus. Mittlerweile frei verfügbar sind folgende Artikel:

Symptoms of anxiety and depression and risk of acute myocardial infarction: the HUNT 2 study  
<http://dx.doi.org/10.1093/eurheartj/eh387>

Outbursts of anger as a trigger of acute cardiovascular events: a systematic review and meta-analysis  
<http://dx.doi.org/10.1093/eurheartj/ehu033>

Nur für Abonnenten verfügbar ist diese Übersichtsarbeit: Depression and cardiovascular disease: a clinical review  
<http://dx.doi.org/10.1093/eurheartj/eh462>

Falls jemand ohne Zugang zum Journal an diesem Artikel interessiert ist kann ich aushelfen.

## Termine

Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) vom 8.-11. April in Mannheim mit Arbeitsgruppensitzung „Lebensqualität bei Herz-Kreislaufkrankungen - Befunde, Determinanten und Therapieeffekte“ am 8. April, 13.30 Uhr, Saal 12

Themen: Lebensqualität

1. bei Herzinsuffizienz, N. Loßnitzer
2. bei Vorhofflimmern, K.-H. Ladwig
3. bei arterieller Hypertonie, C. Herrmann-Lingen

anschließend Mitgliederversammlung.

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin vom 18.-21. April in Mannheim mit Psychokardiologie-Sitzung am 20.04.15, 16.30-18.00 Uhr, Saal 14.

Themen:

1. Kardiovaskuläre Erkrankung als einschneidendes Lebensereignis, PD Dr. Christiane Waller
2. Psychische Komorbidität und Lebensqualität bei Vorhofflimmern, Dr. Boris Leithäuser
3. Kognitive Verhaltenstherapie komorbider Angst bei Herzpatienten, Prof. Dr. Volker Köllner
4. Umgang mit klinisch belasteten Herzpatienten in Klinik und Praxis, Prof. Dr. Christian Albus

Vorsitz: Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen

1. Mayer-Berger W, Simic D, Mahmoodzad J, *et al.* Efficacy of a long-term secondary prevention programme following inpatient cardiovascular rehabilitation on risk and health-related quality of life in a low-education cohort: a randomized controlled study. Eur J Prev Cardiol. 2014;21:145-152.  
<mailto:wolfgang.mayer-berger@klinik-roderbirken.de>